Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

№ 36. Freitags, den 5. Mai 1843.

Erneuete Aufforderung.

Es ist seit einiger Zeit von mehren Handlungen unsere im Börsenblatte 1837 No. 1 befindliche, und daselbst, so wie durch den § 3. des Vertrags über die Verwaltung des Börsenblattes, hinlänglich motivirte Aufforderung:

„Es möge jede Handlung von den bei ihnen erscheinenden neuen Büchern „jederzeit nach deren Erscheinen Behufs der Aufnahme in das Verzeichniß im „Börsenblatt ein Exemplar an die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung einsenden"

zufolge einer von letztgedachter Handlung an uns erstatteten Anzeige, nicht mehr beachtet worden. Im allgemeinen Interesse des Buchhandels sowohl, als in dem eines jeden einzelnen Verlegers, erlauben wir uns, hiermit gedachte Aufforderung in Erinnerung zu bringen, und bitten derselben die nöthige Beachtung zu schenken.

Leipzig, den 1. Mai 1843. Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

Den zur Messe anwesenden Herren Collegen

bieten wir die Benutzung unserer Bestellanstalt, während der Dauer ihrer Anwesenheit, zur Besorgung ihrer Briefe und Zettel an, und bemerken dabei, daß alle in den bei der Anstalt befindlichen Schalter geworfenen Papiere regelmäßig früh um 9 und 11, und Nachmittag um 3 und 5 Uhr ausgetragen werden. Leipzig, den 4. Mai 1843.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 5. der hohen Ministerial-Verordnung vom 11. März 1841 ist dem Buchhändler Herrn Friedr. Volckmar in Leipzig über die Schrift unter dem Titel:

Fragen der innern Politik und Verwaltung. Von L. Buhl. Zürich und Winterthur, Druck und Verlag des literarischen Comptoirs. 1843. 76 S., Ankündigungen 8 S., nebst Erklärung der Verlagshandlung 4 S. 8.

der Erlaubnißschein zum Vertriebe ausgefertigt worden.

Demzufolge wird daher der Vertrieb dieser Schrift gestattet.

Leipzig, am 28. April 1843.

Königl. Sächs. Censur-Collegium.

Mauke's Verlangzettel.

Diese Einrichtung scheint mir unserm Geschäfte so angemessen, daß ich die Benützung desselben von allen Handlungen, sei es Verlags- oder Sortimentshandlungen wünsche; die Zweckdienlichkeit habe ich selbst bei Benützung erfahren; nur scheint mir eine schnellere Förderung noch möglich und ich schlage vor, daß Herr Mauke sich mit der Expedition des Börsenblattes dahin vereinige, daß dieselbe seinen Zettel zweimal jede Woche mit der nächsten Nummer des Börsenblattes verschicke.

***